

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 181.

Halle, Dienstag den 5. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, den 3. August. Der heutige „Moniteur“ meldet aus San Sebastian vom 2. d. Mts., daß die Truppen, ohne den geringsten Widerstand zu finden, am Tage zuvor in Saragossa eingerückt sind. Es herrscht vollkommene Ruhe in der Stadt. Die Witzgen sind entwaffnet worden. (Wir haben bereits in einer telegraphischen Depesche, welche uns am Sonnabend so spät zuzug, daß dieselbe nur einem Theile unserer Leser mitgeteilt werden konnte, die Unterwerfung Saragossa's und den Einzug des Generals Dulce mit seinen Truppen gemeldet.)

## Deutschland.

Berlin, d. 2. August. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schankwirth Christian Hömmerich zu Göln die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Nachdem gestern Abend um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr der König und die Königin von Pillnitz her auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen und sofort mit den bereit gehaltenen Equipagen nach Sanssouci gefahren waren, erfolgte heute Morgen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auch die Ankunft der Kaiserin-Mutter von Rußland in Begleitung des Prinzen Carl von Preußen, auf der Wiltpark-Station bei dem Neuen Palais von Sanssouci. Die Kaiserin, welche ersichtlich gekräftigt und gethätig aus Wittdad zurückkehrte, wird, wie man hört, bis zum nächsten Sonnabend auf Sanssouci verweilen.

Das Geschäft auf der hiesigen Getreidebörse nimmt fortgesetzt einen das Interesse im höchsten Grade spannenden Gang. Die Preise bleiben in einem schnellen und sprunghaft fortschreitenden Gange, da einerseits die günstigen Berichte über den Ausfall der Erndte, und andererseits die starken Zufuhren auf dem Landmarkte (auf dem 3. B. gestern ca. 200 Wispel erschienen und die Preise um ca. 15 Thlr. herabdrückten) auf eine Preisermäßigung gemeinsam hinwirken.

Das Obertribunal hat in einer Schwurgerichtssache den Grundsatz festgestellt, daß die Geschworenen bis zu dem Augenblicke, wo ihr Verdict in der Sitzung publicirt wird, Herr derselben bleiben, so daß sie bis zu diesem Augenblicke den Spruch zu verändern befugt sind. In dem Falle, welcher zu dieser wichtigen Entscheidung Veranlassung gegeben, hatten die Geschworenen ein Nichtschuldig ausgesprochen, nachdem sie vorher ein Ja zu der betreffenden Frage geschrieben und daselbe dann durchstrichen hatten. Das Obertribunal hat zugleich festgestellt, daß der Spruch der Geschworenen erst mit der Verkündigung für das Gericht, die Staatsanwaltschaft und den Angeklagten erlischt wird.

Vieles Aufsehen haben — namentlich bei den in der jüdischen Gemeinde jetzt herrschenden Zwissigkeiten über die Neuerungen im Gottesdienste — die Erklärungen gemacht, welche der orthodoxe Rabbiner Levin aus Landsberg in Oberschlesien kürzlich hier veröffentlicht hat. Die Anwesenheit des Mannes, der auch viel mit dem Abg. Wagener (dem früheren Chef-Redacteur der Kreuzzeitung) verkehrte, steht in Bezug zu des letzteren Antrag auf Aenderungen der Artikel 12 und 14 der Verfassung. Herr Levin behauptet, daß eine weitergehende Emancipation der Juden, namentlich ihre Zulassung zu Staatsämtern, im Interesse des Jubenthums nicht wünschenswerth erscheine, weil die dadurch herbeigeführte Verschmelzung zum Nationalismus führe. Herr Levin hat in diesem Sinne ein Memorandum an hoher Stelle eingereicht.

Dem Rittergutsbesitzer und Rechtsanwalt beim Königl. Obertribunal Wagener (früherem Chef-Redacteur der Kreuzzeitung) ist — wie dieses Blatt meldet — von des Königs Majestät das Kreuz der Ritter vom Hohenzollern'schen Hausorden verliehen worden.

Eine große Zahl preuss. Transport-Versicherungs-Gesellschaften hat ein Gesuch in Verbindung mit einer Denkschrift an das Handelsministerium gerichtet. Es werden darin Vorschläge zu einer geordneten

Stromschiffahrt für die östlichen Provinzen gemacht und gebeten, die zur Binnenschiffahrt benutzten Stromfahrzeuge einer genaueren Prüfung zu unterwerfen, und über die Stromschiffe und deren Mannschaften, denen oft die werthvollsten Ladungen anvertraut werden, eine gründliche Controlle auszuüben. Das Ministerium hat die Gutachten der Provinzial-Regierungen und diese der Handelskammern über diese Angelegenheit eingefordert.

Die regelmäßige Dampfschiffahrts-Verbindung, welche seit Kurzem von der Englisch-Nordeuropäischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwischen Danzig und Königsberg einerseits und London, Hull und Dünkirchen andererseits eingerichtet worden ist, hat auf die Handelsbeziehungen einen günstigen Einfluß geübt. Eine Eigenthümlichkeit dieser neuen Transportlinie ist, daß die Entrichtung des Suezkanals wegfällt. Die Waaren gehen von Königsberg zunächst nach Flensburg und von dort per Eisenbahn weiter nach Königsberg, wo sie abermals in Dampfboote der Compagnie verladen werden. Wie die „Pr. C.“ meldet, wird mit dieser Linie eine binnen Kurzem ins Leben tretende Weichsel-Dampfschiffahrtlinie in Verbindung stehen, welche den Transport von Waaren und Passagieren von und nach Thorn und Graudenz vermitteln soll. Zwei Dampfboote für den Dienst auf derselben Tour werden so eben in Bromberg konstruirt.

Die Aussichten auf eine Herabsetzung der Eibölle durch die nächste Konferenz der Elbuferstaaten sind sicherem Vernehmen des „C. B.“ zufolge durch ganz entschiedene Erklärungen einer der beteiligten Regierungen — wie wir hören Mecklenburgs — vererthet, welche ganz bestimmt ausgesprochen hat, daß sie in weitere Reductionen nicht willigen könne, man müßte ihr denn eine Entschädigung für die hieraus zu befürchtende Einbuße aus andern Quellen gewährleisten. Es waren durch die Hoffnung einer umfassenden Reduction bereits verschiedene Projecte zu Schiffahrts-Associationen ins Leben gerufen worden, welche nun wohl verjagt werden dürften.

Die russische Regierung hat die Zollermäßigung des Zuckers beim Eingang in die Häfen auch auf den Kaffee ausgedehnt und den Zollsatz desselben von 3 Rubel 70 Kopeken auf 3 Rubel pro Pud herabgesetzt. Für die übrigen Waaren jedoch, welche auf dem Landwege den Eingang nach Rußland zu ermäßigten Zollsätzen gehabt haben, ist angeordnet worden, daß von ihnen, wenn sie nach russischen Häfen übergeführt werden, in welchen die Waaren mit einem höheren Zoll belegt sind, der fehlende Ergänzungszoll noch zu erheben ist.

Die Ernteberichte nicht bloß aus den preussischen Provinzen, sondern von überall her lauten diesmal so günstig, wie nur immer möglich. Zum Theil schreibt man, daß eine so ergiebige Ernte, wie die jetzt in Aussicht stehende, seit 20 Jahren nicht erlebt worden sei. Auch in Amerika steht mindestens ein gleich günstiger Ertrag bevor, wie in Europa, und das seit 8 Tagen eingetretene ganz vorzügliche Erntewetter berechtigt zu der Annahme, daß die bestehenden Hoffnungen durch keinen Zwischenfall werden getrübt werden.

Die „Berl. Börs.-Ztg.“ vom 1. Aug. schreibt: „Wie wir hören, wird die Beschwerde der holländischen Provinzialstände und der lauenburgischen Ritter- und Landschaft nach Wiederauftritt der Bundesversammlung im October zur Verhandlung kommen, zunächst durch Berichtserstattung der Reklamationskommission, welcher die Beschwerden überwiesen sind. Die Angelegenheit wird ohne Zweifel einer raschen Erledigung entgegengeführt werden, da es einer besondern Instruktionseinholung der Bundesversammlung nicht erst bedarf, diese vielmehr mit umfassenden Instruktionen bereits versehen, bei der Abstimmung über den Bericht ihr Votum abzugeben und darauf einen bindenden Beschluß zu fassen sich in der Lage befinden werden. Inzwischen werden von Dänemark alle Schritte verfehlt, um auf die Stimmung der deutschen Regierungen in jenem Interesse zu influiren, Schritte, die, wie wir aus guter Quelle vernehmen, sich bis jetzt als völlig vergeblich erwiesen haben.“

**Danzig, d. 31. Juli.** In Verfolg der, von der k. Regierung hierher auf die Beschwerdeschrift der Vorstände der Schuhmacher, Schneider, Fleischer, Maurer- und Hauszimmereckellen-Kassen erteilten Vorbescheidung vom 5. d. Mts., daß die, von dem Magistrat angeordnete Beschlagnahme der Gesellenkassen (Laden) bis zur definitiven Entscheidung in Kraft bleiben müsse, ist letztere am gestrigen Tage in einer, für die Klage führenden Innungen sehr günstigen Art erfolgt. Es ist ihren Vorständen von der k. Regierung eröffnet, daß die inzwischen zusammengetretene Commission der Gewerks-Arztoren und Sachverständigen sich dahin ausgesprochen hat, daß von der Verwaltung der Gesellenkassen durch einen gemeinschaftlichen Rendanten abgesehen werden könne, wenn die betreffenden Innungen die unentgeltliche Verwaltung der Gesellenkassen und zugleich die Garantie für jeden Nachtheil übernehmen, welcher der Stadtgemeinde aus der Selbstverwaltung der Kassen entstehen könnte. Diefem Antrage, welchem der Magistrat beigetreten ist, hat die k. Regierung ihre Zustimmung gegeben, und der Magistrat ist angewiesen, die nach demselben erforderlichen Beschlüsse der verschiedenen Innungen in möglichst kürzester Frist herbeizuführen und diejenigen Gesellenkassen, bei welchen die Innungen die obengedachten Verpflichtungen übernehmen, herauszugeben.

**Hannover, d. 29. Juli.** Vom Rechtsboden auf den der Thatfachen gedrängt, haben die Kammern den Grundsatz zur Richtschnur genommen und schon vielfach angewandt, Conflicte mit der Regierung zu vermeiden. Das Lösungswort der Selbstverleugnung heißt: bis an die äußerste Grenze der Nachgiebigkeit! Vereinigt von den einflussreichsten Führern der Widerstandspartei, mit einer Rücksichtslosigkeit selbst gegen die bewährtesten im Lande hochgehaltenen Namen, die es unmöglich machte, solche Verkümmern der Wahlfreiheit ständischerseits ungerügt zu lassen, — dadurch wie durch die Zertrümmerung der Verfassung, durch beispiellose Anforderungen an die Geldmittel des Landes, durch Ausnahme-Gesetze und was sonst noch zum Widerstande gebrängt, um nicht zu sagen gereizt — hat gleichwohl diese Zweite Kammer Maaß halten wollen und bis jetzt Maaß gehalten, wie kaum eine in ähnlicher Lage, selbst nicht die von 1842, die ebenfalls auf die Trümmer einer werthvolleren Verfassung zurück sah. Und trotz alledem, und so viel sie nachgiebt, ist sie gezwungen, dem Ministerium weniger zu gewähren, als hier je geschah. Ein so ununterbrochenes Erliegen der Regierung in allen Cardinalfragen kannte man bisher nicht. Die letzten Tage machten dies vollends deutlich. Das Finanz-Capitel der Verfassung soll Frieden oder Bruch entscheiden. Der Verfassungsausschuß mußte das und entschloß sich, tie seiner Ansicht nach unzweifelhaft gesicherte, weil vertragsmäßig geschaffene, Ordnung von 1848 aufzugeben und auf Grund der Regierungsvorlage eine Verständigung zu versuchen. Es ist unmöglich, die Opfer zu verkennen, die das Land dabei zu bringen hätte. Aber die Regierung läßt von Forderungen nicht ab, mit denen Männer von so conservativer Richtung wie die früheren Minister Windthorst, Münchhausen und Braun das ständische Bewilligungsrecht als seinem Wesen nach aufgehoben betrachteten. In den letzten Sitzungen wurden diese Punkte (Krentotation, Feststellung des Budgets, Normirung der Staatsdiener Gehalte) berätht und mit so großer Majorität gegen die Regierung entschieden, daß dieser öfters nur 10—12 Stimmen blieben. Der Minister des Innern vertheidigte seine Vorschläge noch, er wiederholte, daß die Gegen-Anträge nie und nimmer bei der Regierung Eingang finden würden, er ließ über die seinigen abstimmen, sah sie aber gestern mit Aeußerungen des Gleichmuths fallen, die verständlich genug waren. Mit dieser Kammer wenigstens wird dieses Friedenswerk nicht fertig.

**Kiel, d. 30. Juli.** Der Debit und die Verbreitung der im Verlage von Hermann Böhlau in Weimar erschienenen (in dieser Zeitung bereits erwähnten) Druckschrift: „Die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg in dem dänischen Gesamtstaate“ ist durch ein Circular des Ministeriums unterlagt und die Polizeibehörden werden angewiesen, etwa vorgefundene Exemplare mit Beschlag zu belegen.

**Teplitz, d. 31. Juli.** Die Stadt Teplitz hatte sich gestern zu Ehren ihres Kaisers, welcher gestern früh um 5 Uhr hier angekommen war, festlich geschmückt. Der König von Preußen traf, von Karlsbad kommend, gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr hier ein. Se. Maj., in der Uniform seines ungarischen Husarenregiments, begab sich, nachdem er die Königin auf der mittlern Treppe des Neubades umarmt hatte, sofort nach der Wohnung des Kaisers von Oesterreich, dieser aber, in der Uniform seines preussischen (Kaiser-Franz-Grenadier-) Regiments, war dem Könige schon entgegengeeilt, und beide Monarchen lebten nach einigen Minuten nach dem Neubade zu der Königin zurück. Hier waren auch kurz vorher der König und die Königin von Sachsen nebst der Prinzessin Margarethe von Sachsen eingetroffen. Die fürstlichen Herrschaften waren bei der Königin von Preußen zur Tafel. Nach der Tafel reisten der König und die Königin von Sachsen und die Prinzessin Margarethe wieder ab. Um 9 Uhr Abends, wo die fürstlichen Herrschaften wieder bei der Königin von Preußen verlammt waren, brachte die Teplitzer Bürgerschaft einen Fackelzug mit Ständchen, auch wurde auf der Steppanshöhe ein Feuerwerk abgebrannt. Heute Morgen kurz nach 5 Uhr ist der Kaiser von Oesterreich zu einer Revue nach Leitmeritz abgereist; die preussischen Majestäten haben die Stadt gegen 10 Uhr verlassen, um nach Berlin zurückzukehren (wo sie, wie oben gemeldet, am Freitag eingetroffen sind).

### Frankreich.

**Paris, d. 1. Aug.** Eine Depesche aus Marseille vom heutigen Tage lautet: „Der Roland ist um Mittag, von Konstantino-

pel kommend, hier eingelaufen; er hatte den Marshall Pelissier an Bord, der um 2 1/2 Uhr an der Cannebiere landete. Er wurde mit dem Rufe: Es lebe der Kaiser! empfangen. Die Truppen waren längs dem ganzen Wege aufgestellt. General Moquet, Adjutant des Kaisers, und die Departements-Behörden empfingen den Marshall. Morgen wird derselbe einen Ausflug nach der Wasserleitung von Roque-Favour machen; am Sonntag giebt man ihm ein großes Festmahl. Seine Abreise nach Paris ist auf Montag festgesetzt.“

### Spanien.

**(Paris, d. 2. August.)** Die Unterwerfung von Saragossa hat hier eine gewisse Senation erregt. Man hat geglaubt, daß diese Stadt einen längeren Widerstand leisten würde. Es scheint jedoch, daß die Behörden und Bewohner dieser Stadt den Muth verloren, als sie sich von ganz Spanien verlassen sahen. Die Rathschläge, die einige bedeutende progressivistische Persönlichkeiten dem General Falcon gaben, sollen übrigens ebenfalls nicht ohne Einfluß geblieben sein. Die letzten Nachrichten aus Spanien melden, daß der General Falcon, General-Capitän von Aragonien und Chef der dortigen Bewegung, die Stadt sofort nach Unterzeichnung der Uebergabe verließ und sich nach der französischen Grenze begab. Der Präsident des Ayuntamiento und die am meisten compromittirten Mitglieder desselben hatten in der Nacht vom 31. Juli auf den 1. August die Stadt verlassen. Der General Duce übernahm nach seinem Einzug in die Stadt sofort das Commando der Provinz. — Nach Privatbriefen aus Madrid vom 29. Juli zeigen sich die Carlissen auf mehreren Punkten Spaniens. In der spanischen Hauptstadt versicherte man, daß dieselben eine allgemeine Schilderhebung beabsichtigten, und daß sie viele Anhänger in der Armee, und besonders unter den Offizieren hätten. In den baskischen Provinzen haben sich bereits mehrere Carlismabanden gebildet, die ungefähr 200 Mann stark sind und bei der Land-Bevölkerung alle mögliche Unterstützung finden. Gerücheweise sprach man in Madrid von der Anwesenheit mehrerer carlistischen Notabilitäten im Norden Spaniens. — Was die Stellung D'Onnell's anbelangt, so ist dieselbe obigem Schreiben zufolge immer die nämliche. Das neue Cabinet hält noch zusammen, D'Onnell bemüht sich aber, die liberale Partei zu gewinnen. Zugleich widersetzt er sich mit großer Energie der Zurückberufung der Königin Christine, die von der Camarilla mit Ungestüm gefordert wird. Ein Theil der Progressisten soll D'Onnell unterstützen wollen. Der größte Theil derselben hält sich aber zurück, und man fürchtet in Madrid, daß die äußerste Reaction bald die Oberhand behalten würde. Was Epartero betrifft, so hat derselbe fast seine ganze Popularität verloren, und zwar wegen seines feigen Auftretens während der letzten Ereignisse. Er ist der spanische Casanova: ein ehrlicher Mann, ein tapferer Soldat, aber ohne moralischen Muth und unfähig, der Chef einer großen Partei in einem kritischen Augenblicke zu sein. Seine Freunde hatten dies schon längst erkannt. Sie hielten ihn aber aufrecht als ihre Fahne. Aber auch dazu taugte Epartero nicht, denn im Augenblicke der Gefahr wurde die Fahne unsichtbar. D'Onnell wird jedoch wahrscheinlich nie der Führer der Progressisten werden. Eine Kammer wird sein letztes Auftreten nicht billigen, und er wird daher gezwungen werden, ohne Kammer zu regieren, und in diesem Falle liegt es klar auf der Hand, daß er früher oder später durch Narvaez ersetzt werden wird.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 31. Juli.** Die Aeußerungen der meisten Blätter über den Sundzoll Untersuchungsbericht zeigen, daß das Beispiel der Verein. Staaten nicht wirkungslos geblieben ist. Der „Globe“ verbanzt sich mehrmals hinter Bruder Jonathan in einem und demselben Artikel und stellt das Recht Dänemarks zur „Brandstiftung“ des Dinstehandels geradezu in Abrede. Kein Staat könne mehr als eine Entstattung der Kosten verlangen, welche ihm die Instandhaltung von Leuchttürmen und Wahrzeichen verursacht. — Der Times-Correspondent aus Konstantinopel, d. 17. Juli, bemerkt: Die Allirten glaubten, es sei genug gethan, wenn sie Rußlands Uebermacht in Europa beschränkten und dieselbe auf der Asiatischen Seite unberührt ließen. Es ließ sich erwarten, daß die Russen daraus so viel Vortheil als möglich ziehen würden. In der That scheint es gar nicht unvernünftig, anzunehmen, daß die Breitenwilligkeit, mit der sie auf die Vorschläge der Allirten eingingen, in nicht geringem Grade aus der Ueberzeugung entsprang, daß sie sich dadurch auf ihrer empfindlichsten Stelle freies Spiel verschaffen würden. Man kann es überhaupt nicht oft genug wiederholen, daß Rußlands Einfluß in Asien ein wesentlich moralischer ist, und den hat der Krieg nicht geschwächt, sondern eher gestärkt. Nie war Rußlands Einfluß auf Persien so allgemaltig wie jetzt. Die Circassische Deputation ist mit schwerem Herzen und tief durchdrungen von dem Glauben an die Macht Rußlands von hier abgezogen. Das Bestreben Rußlands, Kars bis zum letzten Moment besetzt zu halten, hat ebenfalls keinen andern Zweck, als seinen moralischen Einfluß, namentlich auf die Kurdenstämme, zu erhöhen. Da Rußland die einzige Quelle ist, aus der diese Leute über die Welthandel einige Belehrung schöpfen, so kann es ihnen recht gut den Glauben eintrüben, daß es aus diesem wie aus allen früheren Türkischen Kriegen als Sieger hervorgegangen ist, und Eindrücke solcher Art werden aus dem Gemüthe eines einfaltsoollen Volkes schwer verwischt und bleiben nicht ohne nachhaltige Wirkung.

**London, d. 3. August.** (Tel. Dep.) Es ist hier eine Subscription eröffnet worden, um 5000 Reim-Kriegern ein Banquet in Cromorne Gardens zu geben. — Der Oberberber enthält einen heftigen Artikel gegen D'Onnell. — Die Hinrichtung Dove's wird am nächsten Sonnabend stattfinden.

## Italien.

Aus Rom schreibt der Korrespondent der „Daily News“ u. A.: Bei der neulichen Zusammenkunft zwischen dem Papst und dem König von Neapel in Porto d'Anzio kamen einige wichtige Thematika zur Sprache, worüber man hier allerlei wissen will. Unter Anderm, heißt es, habe der Papst geäußert, daß der Abmarsch der französischen und österreichischen Besatzungen immerhin möglich wäre, was ihn darauf brachte, den König um ein paar Schweizer-Bataillone zu bitten, die er nicht entbehren könne, da Neapel außer einer zahlreichen nationalen Armee 14,000 bis 16,000 dieser tapferen Helvetier in Sold habe und unmöglich Alle brauchen könne. Der König soll jedoch betroffen erwidert haben, daß er nicht einen Mann wegziehen könne. Es sehe in Neapel gefährlicher als in Rom, und außerdem erlaube ihm sein Vertrag mit den Schweizern nicht, sie außer Landes zu verwenden. Wolle der Papst aber neapolitanische Truppen, so wolle er gern ein Paar oder mehr Regimenter schicken. Statt dies Anerbieten anzunehmen, habe der Papst vorgezogen, den Gegenstand ganz fallen zu lassen.

## Rußland und Polen.

Die „Königsb. Hart. Ztg.“ enthält eine Depesche aus Petersburg vom 1. August, wonach der Geheime Rath Buteniewski mit einer außerordentlichen Mission beim Sultan betraut und zum Leiter der russischen Gesandtschaft in Konstantinopel ernannt ist. Der Fürst Labanoff-Rostowsky wird dabei als Legationsrath, Staatsrath Argypowulo als erster Dragoman fungiren.

Der „Deutschen Reichszeitung“ wird aus Berlin geschrieben: „Nach brieflichen Mittheilungen, die mir aus Petersburg geworden sind, kann ich Ihnen versichern, daß an eine Befreiung aus dem Gefängnisse für Bokunin nicht zu denken ist. Er gilt in Rußland als einer der gefährlichsten Köpfe, nicht bloß wegen seiner Beteiligungen an den revolutionären Bewegungen der Franzosen, Polen und Deutschen zu Ende der vierziger Jahre, sondern auch wegen seiner panlawistischen Reden und philosophischen Schriften. Eine Milderung seiner Gefangenschaft war daher alles, was sein Dheim Murawiew von dem Czaaren hat erlangen können. Dem Vernehmen nach soll derselbe auch gar nicht mehr erdeten haben.“

## Türkei.

**Konstantinopel, d. 23. Juli.** Lange Zeit verlautele nichts mehr über die projectirten Eisenbahnen in der Türkei. Endlich läßt sich die Presse d'Orient in ihrem Blatte darüber aus und theilt mit, daß die Türkei zu dem Entschlusse gekommen ist, vermittels französischer Ingenieure eine eigene Abtheilung im Ministerium des Innern für Wegebauten u. s. w. zu schaffen. Dann läßt sich dasselbe Blatt sehr beifällig vernehmen über einen von englisch-französischen Capitalisten vorgelegten Plan, eine Eisenbahn von London über Paris, Belgien, die Schweiz, Turin, Wien, Konstantinopel, Athen und Oessa nach Indien zu bauen!

An der Herstellung von Telegraphen Linien in den Donaufürstenthümern und in der Türkei wird rüstig gearbeitet. Die Linien von Ruffschuk über Schumla, Barna und Adrianopel nach Konstantinopel ist nun dem allgemeinen Verkehr eröffnet und mit Stationen an den genannten Orten versehen worden. Für diese Linien kommen in allen Punkten die im Telegraphen-Vereine geltenden Bestimmungen in Anwendung. Die Gebühren für die Correspondenz nach der Türkei setzen sich zusammen a) aus den bekannten Gebühren nach Giurgewo und b) aus der Gebühr von Giurgewo nach dem Bestimmungsorte. Eine telegraphische Verbindung zwischen Giurgewo und dem am andern Ufer ihm gegenüberliegenden Ruffschuk besteht zur Zeit noch nicht, doch hat die türkische Regierung zur Sicherung und Beschleunigung der telegraphischen Correspondenz mit Europa in Giurgewo einen eigenen Agenten bestellt, der die aus Europa kommenden Depeschen übernimmt und zum Weitertelegraphiren nach Ruffschuk befördert und welchem ebenso von letzterem Plage und die aus der Türkei kommenden und nach Europa bestimmten Depeschen zur Weiterbeförderung zugesichert werden. — Seitdem die directe Telegraphen-Linie von Bukarest nach Ibraita ihre Vollendung erhalten hat, ist die telegraphische Verbindung zwischen der Wallachei und Moldau in der Richtung über Fokchany seit dem 1. März d. J. aufgehoben worden und es besteht hinfür zwischen den beiden Donaufürstenthümern nummehr eine Verbindung in der Richtung über Wadeni.

## China.

Den neuesten Berichten aus China (vom 9. Juni) zufolge, waren die kaiserl. Truppen in Kiangsi von den Aufständischen mit einem Verlust von 800 Mann und 7 Mandarinen auf das Haupt geschlagen worden. Auch im Norden scheinen die Rebellen im Vortheil zu sein, da sie sich der Stadt Ningwo-su bemächtigen konnten, die im Mittelpunkte der Seidenstricke, etwa 100 engl. Meilen westlich von Suchoo, gelegen ist.

## Bekanntmachungen.

### Kurverkauf.

Am 23. August d. J. sollen von Vormittags 10 Uhr ab in meinem Geschäftszimmer verschiedene Antheile der Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft in einzelnen Neuzugtheilen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen messbielend verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Der Zuschlag erfolgt sofort nach beendigtem Termine.

Eisleben, den 25. Juli 1856.

Der Rechtsanwalt  
Schuster.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 2 Bodenkammern nebst sämtlichem Zubehör und Gartenpromenade ist sofort oder zum 1. October d. J. zu beziehen gr. Ulrichstraße Nr. 11.

## Vermischtes.

— Am 29. v. Mts. starb zu Endenich bei Bonn der Componist Robert Schumann.

— Die Dienste, welche die Electricität zu leisten vermag, sind noch lange nicht erschöpft. Eine neue Anwendung ist die auf den Fischfang. Es wird nämlich ein elektrisches Kohlenlicht, welches in eine Glasfugel eingeschlossen ist, in das Meer hinabgelassen. Die Fische, denen das Licht behagt, oder welche die Neugierde treibt, kommen hierauf von allen Seiten angeschwommen. Wenn ihrer nun genug beisammen sind, hat man nur das Netz aufzuziehen, um einen wahrhaft wunderbaren Fischzug zu thun.

— In Warschau wird bereits Brod, welches aus diesjährigem Roggen von Bauern der Umgegend gebacken ist, zum Verkauf geboten. Die Roggen-Ernte ist dort außerordentlich gut ausgefallen; das Wetter war sehr günstig für die Feldfrüchte, sie hatten weder durch zu viel Regen, noch durch Trockenheit gelitten; man verspricht sich daher im Königreich Polen auch eine sehr gute Weizen-Ernte. Die Kartoffeln standen dort ebenfalls überall vortreflich, und die Krankheit hatte sich noch nirgends gezeigt.

— Aus einem vom Akthar veröffentlichten Schreiben geht hervor, daß in Algier jedes Jahr ein Drittel der Frucht, den Vögeln und den Südwinden zur Beute, auf den Feldern stehen bleibt. Im vorigen Jahre führte Algier 2 Millionen Hectolitres Getreide aus und konsumirte dessen mindestens 4 Mill. Der Verlust an Frucht aus Mangel an Arbeitskräften kann sohin auf 3 Mill. Hectolitres oder (à 30 Fr. per Hectoliter) auf 90 Mill. Fr. angeschlagen werden.

— Die „Preuß. Correspondenz“ bemerkt: „Die Getreide- und Mehlpreise sind auch auf den Märkten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Folge der über den günstigen Stand der Ernte aus Europa dort eingegangenen Nachrichten, nicht unbedeutend herabgegangen. In Amerika war, nach den letzten Berichten aus New-York, das Wetter ebenfalls fortwährend sehr günstig für die Ernte.“

— Director Krenz, der bekannte Inhaber der ersten deutschen Kunstreiter-Gesellschaft, läßt sich jetzt in der Nähe von Dresden, am Wege nach dem Waldschloßchen, eine schöne Villa bauen, um sich später dort behaglich zur Ruhe zu setzen.

— In Ulfosen (Ungarn) wurde am 24. Juli ein Mann zur Erde bestattet, welcher in Frömmigkeit und Wohlthun das 113. Jahr erreichte, nämlich Herr Jakob Kuspiß, dessen einzige Hauptaufgabe seit seinem 70. Jahre darin bestand, während er selbst arm und dürftig war, für andere Arme und Dürftige bei barmherzigen Menschen zu sammeln. Die Theilnahme für den Verstorbenen war so bedeutend, daß sein Leichenbegängniß von halb 5 bis halb 9 Uhr dauerte.

— In London fand am 23. Juli Arabella Dulfesse, ein hübsches Mädchen von 17 Jahren vor Gericht, angeklagt, einen Ingenieur, der ihre Schwester schöner gefunden als sie, zu Boden geworfen und ihm die Nasenspitze abgebissen zu haben. Ihre Entschuldigung, der Beschädigte habe ihr einen Kuß rauben wollen, half ihr nichts; sie wurde zu einjähriger Einzelhaft und Entschädigung verurtheilt.

— Die neueste ostindische Ueberlandspost bringt die Nachricht von furchtbaren Verheerungen, welche zwei Ausbrüche eines Vulkans am 2. und 17. März auf der Insel Groß Sangir (einer der Molukken) angerichtet haben. Fruchtbare Distrikte sind durch die Lavaströme in eine Wüste verwandelt, das große Dorf Kandhar ist gänzlich zerstört und es haben 2806 Menschen das Leben verloren.

— Newyork, d. 19. Juli. Auf der nord-pennsylvanischen Eisenbahn hat sich vorgestern ein furchtbarer Unfall zugetragen. Des Morgens um 5 Uhr ging ein aus 10 Wagen bestehender Ertragg aus Philadelphia ab, welcher eine Anzahl Schulkinder, ungefähr 5—600, zu einem Vergnügungs-Ausfluge nach dem etwa 14 1/2 Meilen entfernten Fort Washington bringen sollte. Die Abfahrt verzögerte sich ein wenig, und der Zugführer beilte sich daher gegen Ende der Fahrt ungewöhnlich. Der nach Philadelphia fahrende regelmäßige Personenzug verließ Gwynedd um 6 Uhr, und als 13 Minuten später der Excursions-Zug auf einer Zwischenstation noch nicht eingetroffen war, entschloß sich der Conducteur weiter zu fahren. Kurze Zeit darauf erfolgte der Zusammenstoß an einer Biegung der Bahn mit furchtbarer Gewalt. Der nach Philadelphia fahrende Zug erlitt nur geringen Schaden; die drei ersten Wagen des Excursions-Zuges jedoch wurden vollständig zermalmt. Die Trümmer derselben, sowie der Lokomotive, geriethen in Flammen, und das Feuer theilte sich den übrigen Wagen mit, von welchen zwei gänzlich verbrannten. Die Zahl der dabei geopferten Menschenleben schätzt man auf ungefähr 100. Der Zugführer, dessen Leichsinn das Unglück herbeigeführt hatte, machte seinem Leben mit Arsenik ein Ende. — Am selben Tage verbrannte auf dem Erie-See der zwischen Buffalo und Toledo fahrende Dampfer „Northern Indiana.“ Etwa 50 Passagiere kamen dabei ums Leben.

Bohrzeuge, Bohrröhren, Dampf-Kaffeebrenner nach der neuesten Construction werden verfertigt, so wie zur Beforgung von Reparaturen und Versicherung größter Reellität und Billigkeit.

Gustav Keilung,  
Plannenschmiede-Mstr.

Guß- und Schmiedplatten verkauft  
Gustav Keilung, Plannenschmiede-Mstr.,  
wohnhaft Zapfenstraße Nr. 15,  
Halle, den 4. August 1856.

### Ziegelei-Verkauf.

Eine gut rentirende Ziegelei in der Nähe von Wegeleben bei Halberstadt ist wegen Antritt eines geerbten Gutes sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Nähe einer projectirten Eisenbahn macht den Kauf noch empfehlenswerther. Auf mündliche, oder portofreie schriftliche Anfragen wird unter der Chiffre: O. R. poste restante Merseburg, Ober-Altenburg Nr. 836, die nähere Auskunft darüber ertheilt werden.

Die von dem Herrn **Untmann Lindstädt** inne habende freundliche Wohnung vor dem Leipziger Thore, Franckenstraße Nr. 6, ist zu vermieten und den 1. October a. e. zu beziehen. Näheres darüber ertheilt Herr **Untmann Lindstädt** selbst in den Stunden von 2—4 Uhr.

So eben erhielt ich die fehlenden **braunen Sut- und Haarschleifenbänder** in den neuesten Mustern in reicher Auswahl.

**Albert Hensel**, alte Post.

Eine Flasche **Selterwasser** für  $\frac{3}{4}$  *fl.* **Poudre Fèvre**, zur sofortigen leichten Breitung von Selterwasser, das Packet zu 20 Flaschen berechnet à 15 *fl.* empfiehlt **Carl Haring**.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen Nr. 2 in Görbitz bei Wettin.

**Brasilianer Hornplatten-Vorder-schroth** verkauft von jetzt an gegen baare Zahlung pro 100 Stück  $\frac{3}{4}$  bis 8 *fl.*; auch liegen 4 Wisvel Hornspäne zum Verkauf bei **C. Moritz**, Kammachermmeister, große Klausstraße Nr. 3.

Ein Rechnungsgehülfe, welcher im Zeichnen, Kartiren, Messen u. geübt ist und Zeugnisse seiner Brauchbarkeit aufweisen kann, sucht recht baldigst ein Engagement. Gefällige Offerten wolle man unter der Chiffre F. S. an **Eduard Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung franco einfinden.

Ein Kapital von 5000 *fl.* und eins zu 1200 *fl.* wird zur 1sten Hypothek gegen pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht. Zu erfragen **Kuttelhof Nr. 1 bei Aug. Schulze**.



**Mein reichhaltiges Lager von**

### Stahlfedern

sowohl en gros wie en detail, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, empfehle ich hiermit bestens.

**C. R. Flemming**,  
Rannische Straße Nr. 9.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß von heute an täglich frischer **Gerbstädter Zwieback**, auch **Beergebäckes**, welches ich vom Conditior **Wagner** erlernt, zu haben ist, bitte deshalb Z den sich von Güte und Dauer dieses **Zwiebacks** zu überzeugen. **Ertha**, den 3. August 1856.

**F. Thiele**,  
Bäckermeister.

### Bad Wittkefind.

Dienstag den 5. August **Concert**. Anfang 5 Uhr. **C. Stöckel**, Director.

### Bahnhof Schkeuditz.

**Großes Concert und Ball** vom Musikchor der reisenden Abtheilung des 4. Art.-Reg. Sonntag den 10. d. M. Anfang 4 Uhr.

### Bad Dberöbblingen.

Am 8. August wird die General-Versammlung der Actionaire stattfinden.

Die **Bade-Direction**.

Zum Diner, Concert und Ball am 8. August ladet ergebenst ein der Gastwirth **Müller** zu Dberöbblingen.

### Ulich's Sonntagsblatt

war durch einen langen Prozeß über ein Jahr lang zu erscheinen gehindert, ist aber seit dem Juni wieder ausgegeben, zuerst die vom 2. Quartal 1855 fehlenden Nummern, dann seit Anfang Juli's ein neues Quartal. Sämmtliche Postämter haben die restirenden Sendungen bekommen; da von dieser Seite einzelne Verweigerungen vorgekommen sind, so wird bemerkt, daß der königlich Preussische Postzeitungs-Preiscurant Seite 25 Nr. 500 das Ulich'sche Sonntagsblatt unter den zu besorgenden Zeitungen aufführt. Sollte dennoch ferner eine Weigerung vorkommen, so ist der Abonnent gebeten, sofort an **Ulich** nach Magdeburg zu reklamiren. Das Sonntagsblatt erkennt für das, was es seinen Lesern bringt, lediglich die Verunst als leitendes Gesetz an; es kostet vierteljährlich auf der Post 6 Sgr., bei den Buchhandlungen 7 Sgr.

Ausser den so eben angekommenen

**ersten neuen engl. Vollheringen** empfehle ganz vorzügl. **Englische, Isländische u. echte Holländische Matjes-**, auch **1855r Vollheringe in Tonnen, Schocken** und einzeln. **G. Goldschmidt.**

### Feinste Brabanter Sardellen

vom besten Jahrgang, in Ankeru und ausgewogen bei **G. Goldschmidt.**

### Civoli-Theater.

Dienstag den 5. August  
**Zweite große Zauber-Vorstellung**  
mit neuen A w b w e c h s e l u n g e n,  
gegeben von  
**Hermann Lindmüller** nebst Frau.  
Anfang 7 Uhr.

Billets sind zu ermäßigten Preisen (1r Platz 6 *fl.*, 2r Platz 4 *fl.*) in der Tulp- und der Galaria zu haben.

**Hermann Lindmüller**,  
magnetisch-physikalischer Künstler.

### Paradies.

Heute Dienstag den 5. August **Concert**. Auf vielseitiges Verlangen kommt zur Auf-führung: **Kunstsin und Liebe**, großes Pot-pourri mit Gesang v. **Goldschmidt**.  
**C. John**,  
Stadtmusikdirector.

### Weintraube.

Mittwoch den 6. August **Concert**  
vom **Halle'schen Stadtdorchester**.  
**C. John**,  
Stadtmusikdirector.

### Funk's Garten.

Heute Dienstag den 5. August **großes Concert** (**Militäremusik**) mit Gartenbeleuchtung. Anfang 7 Uhr.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gefunden Knaben glücklich ent-bunden, was ich Freunden und Bekannten anstatt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzeige. **Halle**, den 4. August 1856.

**J. Lewandowsky**.

#### Entbindungs-Anzeige.

Die heute Mittag erfolgte glückliche Ent-bindung seiner Frau von einem gefunden Mädchen beehrt sich, statt jeder besondern Meldung, hiermit ergebenst anzuzeigen.

**J. Böhler**,  
Rittergutsbesitzer.

**R. Schieferhof**, d. 2. August 1856.

#### Verlobungs-Anzeige.

**Alwine Köcher**,  
**Robert Barth**,  
als Verlobte.

Höhnstedt. Halle

#### Vermählungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch Bruders Hand ehelich verbunden.

**Carl Baentsch**,  
**Emma Baentsch** geb. Keil.  
Halle, am 3. August 1856.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

### Todes-Anzeige.

Unser guter Sohn und Bruder **Carl** ist heute früh 7 $\frac{1}{2}$  Uhr nach längerem Leiden in Halle sanft verschieden. Nahen und fernern Verwandten und Freunden widmen diese An-zeige mit der Bitte um silles Beileid

**J. Richter** nebst Frau, geb. Finger,  
und Geschwister.

Wettin, den 2. August 1856.

Berliner Börse vom 2. August. Die Haltung der Börse war im Allgemeinen ohne bestimmte Tendenz und nur für Disconto, Commantit- und Darmstädter Bank-Actien bezahlte man bessere Cour.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 2. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	—	fl	Gerste	—	—	fl
Roggen	—	—	fl	Safer	—	—	fl

Kartoffelspiritus loco ohne Geschäft.

Nordhausen, den 2. August.

Weizen	3 fl 25 <i>fl.</i>	bis 4 fl 15 <i>fl.</i>
Roggen	2 — 20 —	3 — 15 —
Gerste	2 — —	2 — 15 —
Safer	1 — 10 —	1 — 14 —
Rübsöl pro Centner	— fl.	—
Leinöl pro Centner	— fl.	—

Queblinburg, den 31. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	— 108 —	fl	Gerste	57 —	60 —
Roggen	— 78 —	fl	Safer	36 —	38 —

Mohndöl, der Centner 22 *fl.*  
Raff. Rübsöl, der Centner 20 *fl.*  
Leinöl, der Centner 18 *fl.*  
Rübsöl, der Centner 19 $\frac{1}{4}$ —19 $\frac{1}{2}$  *fl.*

### Wasserstand der Saale bei Halle

am 3. August Abends am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll,  
am 4. August Morgens am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.

### Wasserstand der Saale bei Weißenfels

am 3. August Abends am Unterpegel:  
am 4. August Morgens 1 Fuß — Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 2. August am alten Pegel 36 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 4 Fuß 2 Zoll.

### Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:  
Aufwärts, d. 1. August. **W. Goetsch**, Dachslein, v. **Nalsonow** n. **Budau**. — **G. Kurth**, **Kalten**, v. **Kaaze** n. **Bernburg**. — **J. Ganebold** Nr. 52 für **G. Koch**, **Güter**, v. **Magdeburg** n. **Dresden**. Den 2. August. **F. Andree** Nr. 53, **Güter**, v. **Magdeburg** n. **Dresden**. — **G. Schlüter**, **Katten**, v. **Kaaze** n. **Bernburg**. — **R. Schuria**, 2 **Kähne**, **Steinkohlen**, v. **Hamburg** n. **Schönebeck**. — **C. Donne**, desgl. n. **Budau**. — **G. Zischmann**, 2 **Kähne**, **Robelen**, desgl. n. **Niefa**. — **W. Straß**, 2 **Kähne**, **Steinkohlen**, desgl. n. **Budau**. — **G. Hentel**, **Coaks**, desgl. n. **Rothenburg**. — **C. Jwiel**, desgl. — **G. Volke**, **Steinkohlen**, desgl. n. **Budau**. — **F. Hamin**, **Glas**, v. **Himmelsforde** n. **Schönebeck**. — **G. Strauer**, **Steinkohlen**, v. **Hamburg** n. **Budau**. — **A. Schmidt**, desgl. **Wwe. Fe dorff**, desgl. — **J. Bornide**, **Güter**, v. **Stettin** n. **Halle**. — **G. Dümmling**, 2 **Kähne**, desgl. v. **Hamburg** n. **Dresden**. — **W. Lucas**, 2 **Kähne**, **Steinkohlen**, desgl. n. **Halle**. — **W. Straß**, **Militärreiffen**, v. **Magdeburg** n. **Torgau**.  
Niederwärts, d. 2. August. **G. Volke**, 3 **Kähne**, **Leon**, v. **Salzmünde** n. **Berlin**. — **F. Sonntag**, **Gypssteine**, v. **Wistren** n. **Magdeburg**. — **W. Schmarz**, desgl. — **F. Andree**, **Güter**, v. **Dresden** n. **Magdeburg**.  
Magdeburg, den 2. August 1856.  
Königl. Schleißenamt. Saale.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 2. bis 4. August 1856.

**Kronprinz:** Hr. Rhetor Schramm, Hr. Prof. Dr. Belle u. die Frau Kaufm. Prager u. Weber a. Berlin. Die Frau Licur v. Roschendorfer u. v. Born a. Meise. Hr. Rent. Baumann a. Köln. Hr. Edlmann Brighton m. Fam. u. Dienerschaft a. London. Frau v. Silber m. Tochter a. Triest.

**Stadt Zürich:** Die Frau Kaufm. Heiden a. Berlin, Weinhaus a. Halber, Bömper a. Mainz, Wänsch m. Gem. u. Bömer m. Schwestern a. Magdeburg. Hr. Buchholz. Behm a. Berlin. Hr. Dr. med. Müller u. Hr. Ober-Berg- u. Meißner Müller a. Giesleben. Hr. Minir. Schmidt m. Fam. a. Ober-Rösslingen. Frau Taschenberg m. Sohn a. Chemnitz. Hr. Inspector Stäger a. Berlin.

**Goldner Biag:** Hr. Graf v. Haslingen u. Hr. Rittergutsbes. Schiduf a. Breslau. Hr. Faktor Ohme m. Gem. a. Zerbig. Die Frau Kaufm. Meißner a. Braunschweig, Pöger u. Schnabel m. Gem. a. Chemnitz, Buchpöler a. Dresden, Brandt a. Fonderhausen, Richter a. Berlin, Schwarz a. Magdeburg. Hr. Commis. Richter a. Giesleben. Hr. Wittenberg. Hr. Friseur Schulz m. Gem. a. Berlin.

**Goldner Löwe:** Hr. Baumernchmer Südbrenndt a. Gersteb. Hr. Consistor. Orell a. Stockholm. Hr. Stud. jur. Jonas a. Peitzberg. Die Frau Licur v. Brandt a. Magdeburg, v. Sapp u. v. Sandhoff a. Zeigau. Frau Kittel m. Sohn a. Berlin. Die Frau Kaufm. Wiese a. Magdeburg, Zimmermann a. Leipzig, Conradi a. Potsdam. Hr. Jambler Seltmann a. Hanau. Hr. Rent. Pfeilwitz a. Naden. Hr. Fabric. Neubauer a. Gießheim.

**Stadt Hamburg:** Die Frau Kaufm. Cordes a. Bremen, Feldheim a. Detelsbach, Alincke a. Altona, Berndt a. Duisburg. Hr. Vater Plochert a. Leipzig. Hr. Rablit. Schulze a. Dderburg. Hr. Rent. Beder a. Naumburg. Hr. Pastor Dufft a. Lützenau.

**Schwarzer Bär:** Hr. Fabric. Thomas a. Plauen i. B. Hr. Kaufm. u. Fabric. Altkamm m. Fam. a. Weisenborn a. W.

**Goldne Kugel:** Hr. Maschinenbauer Gortung a. Giesena. Die Frau Kaufm. Vogel a. Dahme, Eberlein a. Wühlhausen, Berndt a. Erfurt. Die Frau.

Lehrer Krätschmann a. Borna, Tittel a. Seithain, Weiswange a. Froburg, Lange a. Nofwitz, Schumann a. Rota. Hr. Fabric. Schulze m. Fam. a. Paulitzschelle.

**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Licur v. Dettinger a. Mainz, Hr. Gutsbes. Hornig a. Frankfurt. Hr. Stud. Münnert a. Berlin. Hr. Dr. Lehmann a. Dresden. Hr. Literat. Heise m. Gem. a. Stuttgart. Hr. Gustaf Rinsgelsdorf m. Gem. a. Hannover. Frau Julii. Karbin Martins a. Berlin. Hr. Commis. Petersen a. Braunschweig. Die Frau Kaufm. Kunzmeier Licur v. Born a. Berlin, Paitri a. Pöcca, Kreschdorf a. Meitz, Erwinz a. Newort.

**Thüringer Bahnhof:** Hr. Papier-Fabric. Deutzen u. Hr. Ingen. Moll a. Stockholm. Hr. Dr. med. Prag a. Schweden. Hr. Reg.-Rath v. Baumert a. Frankfurt a. D. Hr. Geh. Reg.-Rath Seidel m. Frau, Hr. z. Polizeidirector v. Meindorf, Hr. Geh. Rath v. Pöthen u. Hr. Dr. med. Müller m. Gem. a. Berlin. Hr. Defon. Commis. Gerde m. Frau a. Pörschberg. Hr. Beamter Köbig u. Hr. Partik. Köfiker m. Fam. a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Grüllentund a. Pommern. Hr. Dr. med. Kiltberg a. Stockholm. Hr. Kammerherr v. Krosigk a. Bernburg. Hr. Geh. Reg.-Rath Gerhard m. Gem. a. Meiseburg.

**Singakademie.**

Dienstag den 5. August Abends 8 Uhr Versammlung der Singakademie im Saale des Kronprinzen. Der Vorstand.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	3 August	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	335,63 Bar. L.	335,12 Bar. L.	335,01 Bar. L.	335,26 Bar. L.	
Dunstdruck . .	5,05 Bar. L.	3,21 Bar. L.	4,89 Bar. L.	4,88 Bar. L.	
Rel. Feuchtigkeit	74 pCt.	25 pCt.	59 pCt.	53 pCt.	
Luftwärme . .	14,4 G. Rm.	22,8 G. Rm.	16,9 G. Rm.	18,0 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

Das v. Trebra'sche Rittergut zu Wolfersstedt bei Alstedt, welches

- an Ackerland 519 1/2 Acker Waimarschen = 577 Morgen Preussischen Maasses,
- an Wiesen und Gärten 52 1/2 Acker Waimarschen = 58 Morgen Preussischen Maasses hält, soll in dem auf den 3. September e. Vormittags 11 Uhr hier im Gasthose „Zum Löwen“ angelegten Termin vom 7. Juli 1857 ab auf 12 Jahr unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachbedingungen können schon vorher beim Unterzeichneten eingesehen, auch in Abschrift mitgetheilt werden.

Giesleben, den 31. Juli 1856.  
Der Justizrath Gieseke.

Zur Besorgung neuer Zins-Coupons der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848, welche vom 1. September ab ausgereicht werden, empfiehlt sich

Carl Rummel,  
Leipzigerstraße Nr. 103.

In Friedrichsrode steht ein Haus, unter Nr. 131 an der Reinhardtbrunner Straße gelegen, für circa 2000 Rthl. sofort zu verkaufen. Da es etwas hoch liegt, so hat man eine schöne Aussicht nach den Bergen. Das Haus hat eine Einfahrt, Hofraum und zwei Gärten, wovon der kleinere vor dem Hause liegt. Auch ruht auf dem Hause eine Frau-Gerechtigkeit. Kauflustige wollen ihre Adresse unter Chiffre C. W. B. an Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung zur Weiterbeförderung einsenden.

**Vortheilhaftes Anerbieten.**

Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück in Sommerda, welches sich sehr gut zu einem Fabricgeschäft einrichten läßt; es besteht in einem großen Wohnhause mit schönen Zimmern, trocknen Kellern, nebst allem Zubehör; 2 Thor-einfahrten führen in den Hof, welcher 1/2 Acker Flächenraum hält; ferner 1 große Scheuer, 1 Pferde- und 1 Kuhstall, 1 Schafstall, Wagensremise und Holzställe, alles in gutem Zustande, nebst einem daran stoßenden Garten (1 Acker) unweit der Unstrut.

Hierauf Reflectirende wollen sich gef. in portofreien Briefen wenden an den Kaufmann Emil Kramer in Sommerda.

Ein Haus in guter Lage nebst lebhaftem Material-Geschäft ist veränderungs halber sofort zu verkaufen oder zu verpacken. Nähere Auskunft darüber wird Herr Seilermeister Dönitz, Leipzigerstraße, gefälligst erteilen.



**Bekanntmachung.**

Geringe in Sendungen von mindestens 70 C. werden von Hamburg nach Magdeburg für 6 1/2 Sgr. Fracht und 2 1/2 Sgr. Transitstölle pro Zoll-Ctr. befördert. In diesem Frachtsaße sind die Kosten für An- oder Abfuhr, sowie für Auf- oder Abladen nicht enthalten; doch werden diese Leistungen zu Hamburg auf Verlangen durch die Bahn-Verwaltung gegen die üblichen Kosten (3/4 Sgr. pro Ctr. oder 2/4 Sgr. pro Tonne) bewirkt.

Magdeburg, den 1. August 1856.

**Directorium**

der Magdeburg-Wittenbergischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1856

- 2514 Einlagen zur Jahressgesellschaft 1856 mit einem Einlagecapital von 40,964 Thlr. gemacht, und
- an Nachtragszahlungen für alle Jahressgesellschaften 63,046 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen für die vom Jahre 1851 ab gebildeten Jahressgesellschaften werden bis zum 31. October e. mit einem Aufgelde von 6 Pf. pro Thaler, von da ab bis zum 31. December e. aber nur mit einem Aufgelde von 1 Sgr. pro Thaler angenommen. Nachtragszahlungen der Mitglieder älterer Jahressgesellschaften werden noch bis zum 3. September e. ohne Aufgelde angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1855 können sowohl bei unserer Hauptkasse, Mohrenstraße 59, als bei unseren sämmtlichen Agenten unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 23. Juli 1856.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungsanstalt.

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Diese Gesellschaft schließt Lebens-, Renten- und Begräbnis-Versicherungsverträge unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit als ohne Anspruch auf Dividende, und hat zudem eine Kinder-Versorgungs-Kasse (Aussteuer-Versicherung) begründet, deren Einrichtung sich allen für das Wohl ihrer Kinder besorgten Eltern auf das Vortheilhafteste empfiehlt.

Prospecte und Antragsformulare verabreichen unentgeltlich unter Theilung jeder weitem Auskunft die Herren Special-Agenten:

- in Belgern Herr J. C. Schulze.
- in Bitterfeld Herr Cornelius Meyer.
- in Düben Herr Gustav Köhler.
- in Delitzsch Herr Friedr. Krause.
- in Freiburg Herr Carl Weig.
- in Gersteb. Herr Herm. Schnee.
- in Helldringen Herr Apotheker Rembe.
- in Heringen Herr Friedr. Krause.
- in Landsberg Herr Rector Thos.
- in Löbejün Herr Lehrer Wittschel.
- in Merseburg Herr Friedr. Stollberg.
- in Naumburg Herr Carl Nachtrauch.
- in Prettin Herr Apotheker N. Schilling.
- in Pörsch Herr F. L. Exter.
- in Querfurt Herr C. G. Kessler.
- in Schraplau Herr W. Ritter.
- in Torquan Herren J. Wetega & Co.
- in Weipensfeld Herr Chr. Reichardt.
- in Wettin Herr W. Ulrich.
- in Wiehe Herr S. Amberg.
- in Wittenberg Herr W. Apponius.
- in Zörbig Herr Rob. Kotsch.
- in Zeitz Herr Eduard Richter.

Carl Rummel,

Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.  
Leipzigerstraße Nr. 103.

Eine goldene Brosche ist gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann sie abholen in Grönow Nr. 1.

Drei Stück junge englische Bindbunde sind zu verkaufen. Näheres bei Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

## Julius Lachmann,

Markt und Klausstraßen-Ecke,

empfehlen sein reich assortirtes Lager von Weiß-Waaren, Seiden-Band, neuesten Stickerien, Pellerinen, schwarzen Kantentüchern zc. zu den solidesten Preisen.

Eine neue Sendung Umschlagetücher, Doppel-Shawls, gewirkte Tücher, Herren-Plaids empfiehlt zu Fabrikpreisen

## Julius Lachmann,

Markt und Klausstraßen-Ecke.

## Musverkauf.

Wegen Verlegung meines Geschäfts beabsichtige ich mein Waaren-Lager, mit Ausnahme einfarbiger Stoffe,

vom Montag den 4. August an

auszuverkaufen, und habe zu diesem Zwecke die Preise für buntseidene Roben, Moussel. d. l., Jaconets, Cattune, gemusterte Thybets und Orleans, Tücher, Mantillen zc. zc.

bedeutend heruntergesetzt.

## Heinrich Stephany.

Gegen jeden veralteten Husten,

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen, ist der von dem

Medizinal-Rathe Herrn Dr. Magnus, Stadt-Physikus in Berlin,

approbirte

## BRUST-SYRUP,

Preis:  
1/2 Flasche 2 Zbr.,  
1/4 Flasche 1 Zbr.

Preis:  
1/2 Flasche 2 Zbr.,  
1/4 Flasche 1 Zbr.

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe, und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindelschubhusten und das Blutpeien.

In Halle ist mein Fabrikat nur allein bei Herrn W. Hesse, Schmeerstraße Nr. 36, zu haben.

G. A. W. Mayer in Breslau,

früher Inhaber und dann Gerant der Firma Willh. Mayer & Co.

Bei Bestellungen, welche durch die Post verlangt werden, sind 2 1/2 % Verpackungs-kosten pro Flasche beizufügen.

Von dem weltberühmten und vielfach erprobten, in fast allen Ländern sich bewährt gezeigten **W. Millerschen Schweizer-Alpenkräuter-Haaröl**, ist das beste und sicherste Mittel, um auf Glagen, Platten und Kahlköpfen einen üppigen Haarwuchs zu erzielen und Schnur- und Backenbärte herauszutreiben (auch festiges Kopfwied dadurch zu beseitigen), welches die bereits ererbenden Haare neu belebt und kahle Stellen wieder mit freiem Haarwuchs in jugendlicher Fülle besetzt und das Haar schön, glänzend, zart und geschmeidig macht, wie die gedruckten Zeugnisse dieses bekräftigen, ist so eben eine Sendung angekommen und das Flacon für 15 Sgr. nur allein acht zu haben bei

W. Hesse in Halle, Schmeerstraße Nr. 36.

So eben bekam ich ein Lager von diversen

## Handlungsbüchern mit gedruckten Köpfen,

aufs sauberste liniert, sämmtlich mit starkem feinen Papier und in Englisch-Leder gebunden; ich empfehle solche unter Versicherung der billigsten Preisstellung.

Carl Haring, Papierhandlung, Neunhäuser 5.

## Announce.

Da ich mich in hiesiger Stadt als Köpfermeister etablirt habe, so erlaube ich mir ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum auf meine Schmelz- und Porzellan-

## Haupt-Ofen-Niederlage

von reinen echt Berliner und andern Fabrikaten aufmerksam zu machen, und hebe aus denselben als etwas ganz Vorzügliches besonders hervor:

feine weiße Kamin-Ofen	von 65 — 100 Rp.
feine weiße Grund-Ofen Nr. I.	von 36 — 60 Rp.
weiße Grund-Ofen Nr. II.	von 22 — 32 Rp.

die so beliebten silbergrauen, hellgrünen und hellblauen Ofen von 18 — 27 Rp., Kachelauflätze von 4 — 8 Rp. Sämmtliche Ofen sind von reiner Porzellan- und Schmelz-Glasur ohne Haarrisse; auch bekommen sie beim Heizen keine Fiede und eignen sich vorzüglich nach der neuesten Construction ganz zur Braunkohle. Küchen-Einrichtungen, Koch- und Bratöfen werden von mir unter Garantie ihrer Brauchbarkeit nach neuester Construction ausgeführt, sowie alle in mein Fach einschlagende Reparaturen.

F. W. Thiele jun., Köpfermeister  
in Halle a. S., Rathhausgasse Nr. 18, dicht am Markt.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

## Wohnungs-Vermiethung.

Vom 1. October d. J. ist vor dem Kirchthore eine sehr schöne angenehme Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern zc., an einen anständigen Herrn zu vermieten und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

250 Thaler sind auf erste Hypothek auszuleihen  
Steg Nr. 20, 1 Treppe.

Eine Briestafel mit Geld und für den Eigentümer werthvollen Papieren ist liegen geblieben. Der legitimirende Eigenthümer kann sie in Empfang nehmen bei

**Ehr. Franke**, Schuhmachermstr.,  
Schmeerstraße Nr. 35.

Ein junger Mann (Materialist), welcher nicht zu längst als solcher seine Lehrszeit beendet, gewandter Verkäufer sein muß und nicht zu hohe Ansprüche macht, Zeugnisse seiner Brauchbarkeit und Solidität beibringen kann, findet zum 1. September a. c. Stellung. Zu erfragen bei Herrn **Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ich suche einen ordentlichen, mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann. Derselbe darf nicht arbeitscheu sein und muß die Aussicht der Leute bei Feldarbeiten übernehmen können.  
Domni h, den 4. August 1856.

Carl Stoye.

Es wird sogleich ein guter Kutscher und ein gutes Mädchen gesucht. Wo? ist bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung zu erfragen.

Einen tüchtigen Malergehilfen sucht  
**L. Nordhoff**, Maler in Gönnern.

**Schießpulver, Schroot und Blei**, Englisch, Französisches und Rheinisches Jagd- und Scheiben-Pulver, Engl. Patent-Schroot, Zündhütchen mit und ohne Decke, desgleichen mit vier-, sechs-, acht- und zehnfacher Füllung, weiches Blei, Lade-Propfen, Sprengpulver à 1/2 6 % empfehlen  
**W. Fürstenberg & Sohn.**

**Pflaumen**, das Pfund 2 1/2 %, 2 1/2 %, 2 1/2 %, 3 % u. 4 %, beste böhmische, französische und türkische Frucht; **Weiß** das Pf. 2 %, 2 1/2 %, 3 % u. 4 %; **Graupenstücken** à Pfd. 1 %.

**W. Fürstenberg & Sohn.**

## Neue Ameiseneier

sind angekommen und fortwährend zu haben bei  
**C. S. Nisfel** am Ma. tte.

**Wasserglas** empfiehlt

**F. A. Hering.**

## Echt per. Guano

bei **Robert Warth**, Klausborstr.

Ein guter starker zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen bei **Hecklau** in Müllerdorf.

## Lederne Reisekoffer

von allen Gattungen und Größen, sowie Reisetaschen offerirt zu auffallend billigen Preisen die Handlung von **J. Bethmann**, Steinstraße Nr. 63.

Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung** ist zu haben:

## Die deutsche Köchin.

Ein Kochbuch für alle deutschen Frauen und Mädchen zur Erzielung einer kräftigen gesunden Nahrung. Von einer deutschen Hausfrau. Nebst mehreren Abbildungen. Preis 6 Sgr.

## Diemitz.

Mittwoch den 6. August findet, um mehrseitigen Wünschen zu genügen, ein zweites **Bohnenkönig-Kuchenfest** — ein **Damenfest** — mit **Concert** und **brillanter Gartenbeleuchtung** verbunden, statt. Die Festschicklichkeit beginnt zwischen 7 und 8 Uhr. Anfang des Concerts um 6 Uhr.  
**D. Rauchfuß**, **C. Stöckel**, Director.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 181.

Halle, Dienstag den 5. August  
Hierzu eine Beilage.

1856.

## Telegraphische Depesche.

Paris, Sonntag, den 3. August. Der heutige „Moniteur“ meldet aus San Sebastian vom 2. d. Mts., daß die Truppen, ohne den geringsten Widerstand zu finden, am Tage zuvor in Saragossa eingerückt sind. Es herrschte vollkommene Ruhe in der Stadt. Die Willigen sind entwaftet worden. (Wir haben bereits in einer telegraphischen Depesche, welche uns am Sonnabend so spät zugeht, daß dieselbe nur einem Theile unserer Leser mitgeteilt werden konnte, die Unterwerfung Saragossas und den Einzug des Generals Dulce mit seinen Truppen gemeldet.)

## Deutschland.

Berlin, d. 2. August. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Schankwirth Christian Hömmerich zu Göln die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Nachdem gestern Abend um 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr der König und die Königin von Pillnitz her auf dem Potsdamer Bahnhöfe eingetroffen und sofort mit den bereit gehaltenen k. Equipagen nach Sanssouci gefahren waren, erfolgte heute Morgen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auch die Ankunft der Kaiserin-Mutter von Rußland in Begleitung des Prinzen Carl von Preußen, auf der Wiltpark-Station bei dem Neuen Palais von Sanssouci. Die Kaiserin, welche erschöpft und gekräftigt aus Wilbad zurückkehrte, wird, wie man hört, bis zum nächsten Sonnabend auf Sanssouci verweilen.

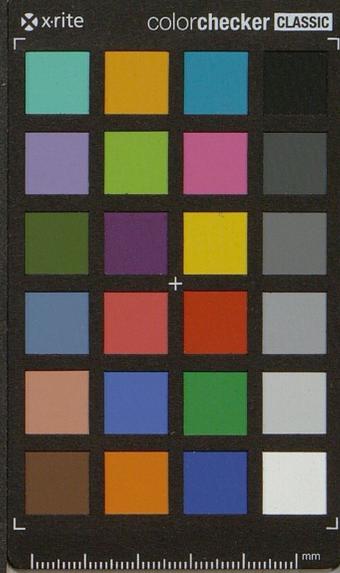
Das Geschäft auf der hiesigen Getreidebörse nimmt fortgesetzt einen das Interesse im höchsten Grade spannenden Gang. Die Preise bleiben in einem schnellen und sprunghaft fortwährenden Fallen, da einerseits die günstigen Berichte über den Ausfall der Erndte, und andererseits die starken Zufuhren auf dem Landmarkte (auf dem 3. B. gestern ca. 200 Wispel erschienen und die Preise um ca. 15 Thlr. herabdrückten) auf eine Preisermäßigung gemeinsam hinwirken.

Das Obergericht hat in einer Schwurgerichtssache den Grundsatze festgestellt, daß die Geschworenen bis zu dem Augenblicke, wo ihr Verdict in der Sitzung publicirt wird, Herr derselben bleiben, so daß sie bis zu diesem Augenblicke den Spruch zu verändern befugt sind. In dem Falle, welcher zu dieser wichtigen Entscheidung Veranlassung gegeben, hatten die Geschworenen ein Nichtschuldig ausgesprochen, nachdem sie vorher ein Ja zu der betreffenden Frage geschrieben und dasselbe dann durchstrichen hatten. Das Obergericht hat zugleich festgestellt, daß der Spruch der Geschworenen erst mit der Verkündigung für das Gericht, die Staatsanwaltschaft und den Angeklagten erfließt wird.

Vieles Aufsehen haben — namentlich bei den in der jüdischen Gemeinde jetzt herrschenden Zwissigkeiten über die Neuerungen im Gottesdienste — die Erklärungen gemacht, welche der orthodoxe Rabbiner Levin aus Landsberg in Oberschlesien kürzlich hier veröffentlicht hat. Die Anwesenheit des Mannes, der auch viel mit dem Abg. Wagener (dem früheren Chef-Redacteur der Kreuzzeitung) verkehrte, steht in Bezug zu des letzteren Antrag auf Aenderungen der Artikel 12 und 14 der Verfassung. Herr Levin behauptet, daß eine weitergehende Emancipation der Juden, namentlich ihre Zulassung zu Staatsämtern, im Interesse des Jubenthums nicht wünschenswerth erscheine, weil die dadurch herbeigeführte Verschmelzung zum Nationalismus führe. Herr Levin hat in diesem Sinne ein Memorandum an hoher Stelle eingereicht.

Dem Rittergutsbesitzer und Rechtsanwalt beim Königl. Obertribunal Wagener (früherem Chef-Redacteur der Kreuzzeitung) ist — wie dieses Blatt meldet — von des Königs Majestät das Kreuz der Ritter vom Hohenzollernschen Hausorden verliehen worden.

Eine große Zahl preuss. Transport-Versicherungsgesellschaften hat ein Gesuch in Verbindung mit einer Denkschrift an das Handelsministerium gerichtet. Es werden darin Vorschläge zu einer geordneten



und gebeten, die  
genauen Prü-  
deren Mann-  
traut werden,  
hat die Gut-  
ndelskammern

elche seit Kur-  
ers-Gesellschaft  
nd on, Hull  
hat auf die  
me Eigentüm-  
ing des Sunda-  
zunächst nach  
önningen, wo  
werden. Wie  
n Kurzem ins  
indung stehen,  
von und nach  
boote für den  
g konstruirt.

lle durch die  
ernehmen des  
ner der bethel-  
verreißt, wel-  
e Reductionen  
digung für die  
gewährleistet.  
uction bereits  
eben gerufen

Zuckers beim  
und den Zoll-  
pro Pud hers-  
auf dem Land-  
wege den Eingang nach Rußland zu ermäßigten Zollsätzen gehabt  
haben, ist angeordnet worden, daß von ihnen, wenn sie nach russi-  
schen Häfen übergeführt werden, in welchen die Waaren mit einem  
höheren Zoll belegt sind, der fehlende Ergänzungszoll noch zu er-  
heben ist.

Die Ernteberichte nicht bloß aus den preussischen Provinzen,  
sondern von überall her lauten diesmal so günstig, wie nur immer  
möglich. Zum Theil schreibt man, daß eine so ergiebige Ernte, wie  
die jetzt in Aussicht stehende, seit 20 Jahren nicht erlebt worden sei.  
Auch in Amerika steht mindestens ein gleich günstiger Ertrag bevor,  
wie in Europa, und das seit 8 Tagen eingetretene ganz vorzügliche  
Erntewetter berechtigt zu der Annahme, daß die bestehenden Hoffnun-  
gen durch keinen Zwischenfall werden getrübt werden.

Die „Berl. Bfz.“ vom 1. Aug. schreibt: „Wie wir hö-  
ren, wird die Beschwerde der holländischen Provinzial-  
stände und der lauenburgischen Ritter- und Landschaft nach Wieder-  
auftritt der Bundesversammlung im October zur Ber-  
handlung kommen, zunächst durch Berichterstattung der Reklamations-  
kommission, welcher die Beschwerden überwiesen sind. Die Angele-  
genheit wird ohne Zweifel einer raschen Erledigung entgegengeführt  
werden, da es einer besondern Instruktionseinholung der Bundes-  
tagsgefangenen nicht erst bedarf, diese vielmehr mit umfassenden In-  
struktionen bereits versehen, bei der Abstimmung über den Bericht ihr  
Votum abzugeben und darauf einen bindenden Beschluß zu fassen sich  
in der Lage befinden werden. Inzwischen werden von Dänemark alle  
Schritte verfaßt, um auf die Stimmung der deutschen Regierungen  
in jenem Interesse zu influiren, Schritte, die, wie wir aus guter  
Quelle vernehmen, sich bis jetzt als völlig vergeblich erwiesen haben.“

